

Bözberg, 1. März 2015

Medienmitteilung

Ein Treffen für die Hochstammbäume

Am Samstag 28. Februar lud der Jurapark Aargau zum Netzwerktreffen Hochstamm Börse auf die Geschäftsstelle in Linn. Der Jurapark setzt sich, gemeinsam mit Fricktal Regio, mit diesem Hochstammprojekt für den Erhalt der landschaftsprägenden Hochstammbäume im Gebiet ein. Am Treffen nahmen rund 22 Hochstamm-Botschafter und Gemeindevertreter teil.

Autor: Anna Hoyer-Bühler

Die Hochstamm-Botschafter setzen sich in den Gemeinden für das Thema Hochstammbäume ein und sind kompetente Ansprechpersonen für Bevölkerung und Baumbesitzer. Neben dem Austausch über die Tätigkeiten in den Gemeinden standen mehrere Themen im Fokus.

Eine Website für die Hochstammbäume

Welcher vielfältige Nutzen die neue Website www.hochstammborse.ch Produzenten, Baumbesitzern und Konsumenten von Hochstammbäumen und –produkten bringt, erläuterte Victor Condrau, DüCo GmbH. Er hat die Website im Rahmen des Jurapark-Hochstammprojekts erstellt und weiterentwickelt. Auf einer Inseratenbörse kann alles rund um die Hochstammbäume gratis angeboten oder gesucht werden. Wer Produzenten, Baumschulen oder Verarbeitungsbetriebe sucht, kann diese in einer Liste gesammelt finden und die Seite bietet zudem umfangreiche Informationen und Links zum Thema. Geben auch Sie Ihr Angebot oder Ihre Nachfrage auf!

Fledermäuse und Fördermittel

Mit Hochstammbäumen können Bewirtschafter über verschiedene Programme des Bundes oder über das neue Projekt „Landschaftsqualität“, für das der Jurapark Aargau eine Trägerschaft übernommen hat, Gelder generieren. Die Anwesenden wurden über die verschiedenen Beitragsmöglichkeiten, auch für Einzelbäumen im Feld oder für sogenannte „Pflück mich Bäumen“, informiert.

Viele der im Parkgebiet vorkommenden Fledermausarten, unter anderem die seltene Grosse Hufeisennase im Wegenstettertal, profitieren von Hochstammbäumen in der Landschaft. Betriebe, die sich aktiv für die Bäume und damit auch für den Lebensraum der Fledermäuse einsetzen, können künftig als fledermausfreundliche Betriebe ausgezeichnet werden. Bei Mostaktionen, Herbstmärkten und Festen soll unter dem Motto „Moschten für Fledermäuse“

auf diese Zusammenhänge aufmerksam gemacht werden. Der Jurapark stellt interessierten Personen und Vereinen entsprechende Materialien zur Verfügung.

Unterstützung durch Patenschaften

Am Anlass wurde zudem der Start für „Jurapark-Baumpatenschaften“ gesetzt. Im Verlaufe des Jahres sind erste Umsetzungen geplant. Patenbäume sollen zukünftig von Baumbesitzern über das Internet gemeldet und gemeinsam über den Jurapark vermarktet werden können. Über Preis und Gegenleistung für die Patenschaft entscheidet jeder Baumbesitzer selber. Wer gerne Patenbäume anbieten oder eine Patenschaft übernehmen möchte kann sich schon heute beim Jurapark Aargau melden.

Aus Beobachtern werden Botschafter

Zum Abschluss diskutierte die versammelte Runde über die bisherige Bezeichnung der Hochstamm-Verantwortlichen in den Gemeinden. Der bisherige Begriff „Hochstammebeobachter“ war missverständlich, da die Personen keine Überwachungs- und Beobachterfunktion haben. Vielmehr fungieren sie als positive Botschafter und Wissensträger in den Gemeinden. Die per Mehrheitsentscheid definierte neue Bezeichnung „Hochstamm-Botschafter/-in“, trifft den Kern der Aufgabe nach Meinung der Anwesenden viel besser.

Der Anlass zeigte auf, wie mit kleinen Schritten etwas für den Erhalt der Hochstammbäume in der Region erreicht werden kann. Ein Verschwinden dieser markanten Bäume und Baumgruppen wäre nicht nur für die Landschaft und die Tier- und Pflanzenwelt ein grosser Verlust. Auch alte Traditionen und Handwerke gingen damit verloren. Wenn Sie sich für die Hochstammbäume in der Region einsetzen möchten finden Sie weitere Informationen auf www.hochstammbaerse.ch und www.jurapark-aargau.ch

Porträt Jurapark Aargau – die grüne Schatzkammer

Der Jurapark Aargau ist ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Sein Parkgebiet umfasst 27 Gemeinden aus dem Aargauer Jura (Bezirke Aarau, Brugg, Laufenburg, Rheinfelden) und die Solothurner Gemeinde Kienberg. Zusammen mit den Parkbewohnern setzt sich der Jurapark Aargau dafür ein, die natürlichen und kulturellen Schätze zu erhalten und respektvoll zu nutzen sowie eine nachhaltige Entwicklung der regionalen Wirtschaft zu fördern. Dabei wird er vom Bund, von den Kantonen Aargau und Solothurn, von den Parkgemeinden und von Sponsoren finanziell unterstützt.

Mehr unter www.jurapark-aargau.ch

Kontakt Jurapark Aargau:

Petra Bachmann
Projektleitung Naturschutz und GIS
Linn 51, 5225 Bözberg
Tel. +41 (0)62 877 15 04
E-Mail: p.bachmann@jurapark-aargau.ch

Fotos



Abbildung 1: Hochstamm­bäume tragen zu einem attraktiven Landschaftsbild bei.



Abbildung 2: Netzwerktreffen auf der Jurapark Geschäftsstelle in Linn.



Abbildung 3: Das Logo der Hochstamm­börse.

Alle Fotos: Jurapark Aargau